

Nach nunmehr 21 Jahren . . .

Deutscher Frontsoldat aus Sibirien zurück.
Aus dem Namen Kolchewnikow in Sibirien kommend, traf er chemische Werke in der Fabrik...

Strafbare Klüße

50 RM. Strafe wegen Verleumdung.
Vor dem Schöffengericht in Frankfurt a. M. hatte sich ein Angeklagter, Vater von elf Kindern, zu verantworten...

Immer eine Verleumdung liegt wohl nicht vor, wenn es sich um Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren handelt. Das Kind wurde nach der Beschuldigung des Weichgerichts...

In einer Felspalte verunglückt

Tragödie eines Schiffbrüchigen.
Eine der größten Tragödien, die sich während des letzten Kriegs an Englands Küsten ereignete, wurde erst jetzt entdeckt. Man fand an der Küste von Pembroke...

Verlobt sich Greta Garbo?

Standinawische Zeitungen sagen es.
Die Gerüchte, die von einer Verlobung Greta Garbos sprechen, haben sich jetzt so verdichtet, daß standinawische und englische Zeitungen in bestimmter Form mitteilen...

Drei Häuer durch Schlagwetterexplosion getötet

Wie vom Bergamt Dören mitgeteilt wird, fand gestern nachmittag auf der Grube Grottel-Neuerbe bei G. S. eine heftige Schlagwetterexplosion im Flöz Formel statt. Drei Häuer verunglückten tödlich.

Selbstmord im Holzstoffer

In Hohenstadt (Bayern) wurde seit mehreren Tagen der Wäbribe Christian Jgel vermisst. Alle Nachforschungen blieben ohne Erfolg, bis der Bürgermeister kürzlich der Sicherheit halber noch einmal persönlich eine Durchsuchung des Hauses vornahm...

Holzstoffer, der bei der normalmäßigen Nachschau verständig erschien. In der Tat fand man den Vermissten in dem Keller als Leiche auf. Jgel hatte sich selbst in dem Keller eingehängt, um sich so dem Erhängungsstod auszusetzen.

Streit in einer Gastwirtschaft

Zwei Tote, ein Verletzter.
Der Genarmieriesberwachtmeister Biffert aus Stechen, der sich vorübergehend in Gwesteich aufhielt, gab in einer Gastwirtschaft bei Auseinandersetzungen mit anderen Besuchern mehrere Schüsse ab. Durch sie wurde ein Maurermeister so schwer verletzt.

Radler kaufen bei Gummi-Bieder

daß er sich nach seiner Einlieferung in das Strafanhaus verhielt. Eine weitere Angel verleierte einen Dachbedeckmeister, für ihn besteht jedoch keine Gefahr. Schließlich richtete der Oberwachmeister die Waage gegen sich selbst und brachte sich eine tödliche Verletzung bei.

Sonnabend Urteil im Stawitz-Prozess

Der Stawitz-Prozess geht langsam seinem Ende zu. Die lange Dauer dieses Kiefenprozesses hat es mit sich gebracht, daß einer der Richter inzwischen die Altersgrenze erreicht hat und daher nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen kann. Es ist daher faum mit der Urteilserkundung vor Sonnabendabend zu rechnen.

Der Reichsinnen- und der Reichsfinanzminister haben zur Frage der Vorbereitung von Anordnungen an den Beamten um an die obersten Landesbehörden ein Rundschreiben gerichtet, in dem sie vor Überpannungen warnen.

Wilhelm Hildebrandt. Pflötzlich und un-wartet verschied am Montag, 9. Uhr früh mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Großvater und Urgroßvater. Im Namen aller Hinterbliebenen. Frau Klara Hildebrandt, geb. Söllner. Halle (Saale), Saalberg 10. Die Beerdigung findet am Freitag, 14. Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Fräulein Helene Berner. Am Montag, dem 13. Jan. 1936, verschied nach kurzem Krankenlager meine liebe, gute Schwester, unsere liebe Tante und Großtante. In dem gesegneten Alter von fast 83 Jahren. Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen. Margarete Krause, geb. Berner. Halle (Saale), den 15. Januar 1936. Die Einäscherung findet Freitag, 17. Jan. 1936, nachm. 2.30 Uhr, auf dem Getraudenriedhofe statt.

Familiennachrichten. (Nach Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.) Geborenen: Luise Fischer geborene Diepsholtz. Tammendorfer: Friederike Albrecht geb. Hildert, 60 Jahre. Wöhlersehen: Clara Birnheil geb. Herzog, 64 Jahre — Hermann Ostermann, 78 Jahre. Verheirateten: Karl Reibmeyer, 63 J.

Geburten: Gerda Rißing und Frau Dora geb. Wäcker, einen Sohn. — Dr. Wilhelmsen-Zentoff und Frau Felicitas geb. Ehrhardt, einen Sohn. Namberg: Paul Knobloch und Frau Lisa geb. Stief eine Tochter. Vermählungen: Fritz Baumert und Frau Minemarie geb. Herrmann. Namberg: Fritz Weitz u. Frau Elisabeth geb. Pöpler. Neuhaldensleben: Theodor Radwinckel und Frau Margarete geb. Lehme. Biederitz: Walter Wendisch und Frau Frieda geb. Bahrlitzsch.

Wenn zwei glücklich werden wollen dann stellen sie sich so aus, daß sie ein allem, was in Küche und Haus gebraucht wird, immer wieder ihre Freude haben. — Alles gibt es bei uns. Die Auswahl wird jedem sehr leicht gemacht durch die übersichtliche Ausstellung in den Räumen des I. Stockes unseres Hauses. Es gibt schon Aussteuern zu 60.- 75.- und 90.- Wir sind sehr billig bei guter Qualität! Große Spezial-Abteilungen für Haus- und Küchengeräte!

WALTER KRAUSE IM INTERNET. RITTER. Große Spezial-Abteilungen für Haus- und Küchengeräte!

Steuersachen-Bearbeitung. Buchführung. Mess, Volkmanstr. 3a, Ruf 23221. Seit fast 19 Jahren. Beerdigungsanstalt Hugo Hoffmann. Halle (S.), Dessauer Str. 2a. Fernsprech-Anschluß 22287.

Haben Sie offene Füße? Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen? Dann geben Sie die seit Jahrzehnten vorzüglich bewährte schmerzstillende Heilmittel-„Gentiane“ Erhältlich in den Apotheken.

Jetzt am billigsten das gute Edelweidrad. Katalog gratis. Edelweid-Decker, Deutsch-Wartenberg 1.

Privatmittagsstisch Hella. Gr. Märkerstraße 7, I (Markthof). Hier speist man preiswert!

Wärmestromofen. Elektr. Heizkissen mit Garantie. Nieren- und Wirbel-Lähmungen. Inhalier-Apparate, Katzenelle. Alle Krankenpflegeartikel. Lamellen-Enteignen. Tempo-Schnupfen-Taschenrechner. Selbstanbau. Gr. Ulrichstraße 41. Filiale: Leipziger Str. 61.

Beste Ware Wenig Geld. Die saftige delikate Bockwurst. Corned beef 1/2 Pfd. 30,-. Tilsiter 45% Fett, 1/2 Pfd. 25,-. Cervelatwurst 1/2 Pfd. 40,-. Jagdwurst 1/2 Pfd. 28,-. BUTTER KRAUSE

Zuckerkrank. Diabetikerbrot. nach Dr. Senfener. Alleinhersteller für Halle. W. Große, Goethestraße 7. Fernruf 28550.

Detektei. Beobachtungen. Ehescheidungen. Ermittlungen. Ludw.-Wocher-Str. 31.

Kapitalien. 1. Hypothek 10.000 RM. auf gut verzin. Zandgrundstück mit 2. Zandstück gef. Off. unter N. 633 an die Geschäftsstelle d. Stn. 5600.— als 1. Hypothek auf neues Zandgrundstück gef. Off. unter N. 5550 an die Geschäftsstelle d. Stn.

Aufpolstern. Überstüpfen. Reuanstertigung. des Polstermöbels oder Art. laud billig. Best. unersch. Kinderwagen. Deutensteile 30. — Telefon 38256. Frische Kalbsleber 120 P. Frische Schweine-Nieren 66 P. Ganz Halle kauft jetzt A.K. Bratwurst 84 P. zur Probe 1 Pfund. Als feiner Brotbelag Jagdwurst 88 P. ein ganzes Pfund. Speck zum Auslassen 90 P. fein geräuchert 105 P. Mühner geteilt 1 Pfund 88 P. Molkereibutter 1 Stück 74 P. A. Knäusel Fleischwaren. Man kann sie auch essen! Denn wie es so schön heißt: „Eine jebrante Jans ist eine gute Jabe Jottes.“ Aber zunächst einmal erfordert die Futazucht viel Liebe und Arbeit. Wer sich für Klein- und Großvieh interessiert, beachte regelmäßig den Tiermarkt der Saale-Zeitung. Kleine Anzeigen im Tiermarkt kosten nur Pfennige.

Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen. Auskunft kostenlos. — Morseburger Straße 3



Einen Paukenschlag für eine Mark

1200 musikalische Wünsche erfüllte der Deutschlandfender den NSD-Expender

„Lana im Sichterlang“ am zweiten Weihnachtsfesttag im Deutschen Land. Beim Leiter vom Dienst klingelt das Telefon: ein Hörer aus Weimar rufte und spricht den Wunsch aus, ein bestimmtes Lied zu hören. Als Dant wollte er einen Betrag für das Winterhilfswerk spenden. Dieser Wunsch wurde ihm erfüllt, und aus dieser Anregung entstand die Sendung des Deutschlandfenders am gestrigen Abend: „Sie wünschen — wir spielen, geboten wird vielen.“ Jeder, der eine Sendung an seine NSD-Druckgruppe schickte, konnte annehmen mit der Erwartung an den Deutschlandfender einen Brief richten und sich sein Lieblingslied wünschen. Fünf Kapellen spielten gestern: Otto

das Lied, sondern irgendeine Erinnerung, die einem irgendeine Melodie so lieb macht. Ich kannte einen, dessen Lieblingslied „Ur Vintes „Jola bella im Vago Maggiore“. Als ich ein mal fragte, wie lange Zeit seines Lebens er auf dieser angeblich so schönen Insel verbracht habe, da erklärte er mir ganz erheitert: Ueberhaupt nicht, mich lieber „Freund“. Und dann kam's heraus: An einem schönen Sommertag auf der kleinen Insel gebürt auf dem Gramophone in Weimar — und seit dieser Zeit schwärmt er für „Jola bella im Vago Maggiore“. Da er entstehen eben Lieblingslieder, und da hat niemand mit dem Mädchen zu räumen.“

Die fünf Kapellen, die gestern Abend fünf Stunden lang spielten und 1200 Briefe damit zu beantworten hatten, hatten es wirklich nicht leicht, alle Wünsche zu erfüllen. Sie waren sehr glücklich, und am nächsten Tag wohl der Empfang einer Vorkursgruppe aus Weimar bei Dresden, die sich einen Paukenschlag von Herrn Weidmann persönlich gewünscht hatte. Öffentlich haben die kleinen Wünsche auch guten Empfang gehabt. . . .

Nicht Wünsche wurden gespielt, viel Soldatenlieder, ein ganzer Paukenschlag ist eingekommen für das WSW, und eine Menge interessanter Gesichter hats gegeben. Von überall

ber, von Deutschen aus dem Reich, von Deutschen aus dem Ausland, sind Spenden eingegangen, und der Erfolg war so groß, daß der



„Vater, jetzt kommt meiner dran.“
Zeichnungen: Pfeiler.

Abend am 26. Januar wiederholt werden soll. Bitte, noch wünschen Sie sich zum nächsten Abend des Deutschlandfenders. Sie wünschen, wir spielen, geboten wird vielen.“ —ach.

Glückshund gewinnt 500 Mark

Besonders glücklich ging die Sache eigentlich nicht an, als ein Salzgier Bürger gestern seinen Hund in den Straßen der Stadt spazierenführte. Selbstamerweise wollte das gute Tier in der Nähe des Marktplatzes unbedingt an die andere Straßenseite. Alles Herumhüpfen half da nichts — schnurstracks lief der Hund hinüber, wo der Glücksmann an der Mauer lebte und — jetzt kommt das Feuilleton der Geschichte — betrug sich dort unheimlich, wirklich sehr unheimlich! Der peinlich berührte Besitzer entschuldigte sich sofort für die Unarten seines Hundes und kaufte dem „soberfanten“ ein Voss ab, das sich aber als Viech herausstellte. Er kaufte dann ein zweites Voss und gewasch zu seiner großen Freude im Markt. Dem Glücksmann brachte der glückliche Gewinner gleich 100 Mark in die Hand, einen weiteren namhaften Betrag ließ er der Winterhilfe zuführen, und der von den Umstehenden erst als beschämte und hinter nettschliche Glückshund soll dem Vernehmen nach eine Extrawurrt bekommen haben. —ach.

modie. Er bekam mehrere Schläge über den Kopf und mehrere Stiche an verschiedenen Stellen des Körpers. Der meiß, wie dieser Kampf ausgegangen wäre, wenn nicht eine Frau, die im Gerichtsgebäude arbeitete, den Mann gehört und zwei andere Nachmeister herbeigerufen hätte. Diese Beamten gelang es erst nach langem Hin- und Hergehen mit einem Gummistempel, der tobenen Verbrecher zu überführen, wobei der eine nur durch geschicktes Ausweichen einem gefährlichen Schlag mit dem Zellengewebe im letzten Augenblick entging. Für die rechtliche Verurteilung dieses Ausbruchsvorganges und für die weitere Abklärung gegen die Beamten mußte das Gesetz zur Wahrung des Rechtsfriedens herangezogen werden.

In diesem Geleht heißt es, daß die Todesstrafe, lebenslängliches Zuchthaus oder Zuchthaus bis zu 15 Jahren dieweiligen treffen soll, die es unternehmen, einen Beamten des Strafollzuges (einen oder mehrere Richter, Polizeibeamte usw.) zu töten. Das Sondergericht Halle, dem Trautmann gestellt wurde, sah nach der Beweisaufnahme als erwiesen an, daß Trautmann die Missetat und den Willen hatte, die Beamten, die ihn an der Flucht hindern wollten, zu töten. Zumindest aber, daß er sich mit Gewalt gegen die Beamten wehren wollte, selbst wenn er dabei einen oder beide Beamte töten würde. Für die Unmöglichkeit seines Borgehens irrt sich außer anderen die Tatsache, daß er ganz bestimmt die Gefährdung aus dem Gefängnis mit in den Zuchthaus und in die Vorführungszelle geschmuggelt hat. Denn im Gerichtsgebäude gibt es beratige Gefängnisse nicht, während im Gefängnis als Zuchthaus verwendet werden. Trautmann hatte es sogar verstanden, in seiner Sträflingskleidung Geld und Zigaretten zu verbergen!

Als ihm das letzte Wort erteilt wurde, hat er das Gericht mit Tränen um Hilfe, er habe die verlegten Beamten um Verzeihung, er habe bestimmt nicht die Absicht gehabt, die Beamten zu töten.

Als man ihn dann statz zum Tode, wie der Staatsanwalt beantragt hatte, zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte, weil der am schwersten verlebte Beamte ziemlich wiederhergestellt ist und wahrscheinlich keinen dauernden Schaden haben wird, war er wie vernehmelt; er hätte die Urteilserklärung durch halblauten Drohungen, er wollte sogar die Anklagebank verlassen, ehe das Urteil begründet war und benahm sich gefählig gegen die Beamten. Kandi.

Weiterausfinden für Donnerstag: Schwach, meist weiche Winde, anfangs noch bewölbt und dünnig, im Laufe des Tages aufhellend. Temperatur abnehmend, nachts im Flachland bis auf 8 Grad minus sinkend.



„Regentropfen, die an Dein Fenster klopfen.“

Dobernt, Robert Gaden, Barnabas von Weimar, Otto Kernbach und Carl Wollschach. Die Manonnie für den Gemütsfakat bei Müllers wäre gestern Abend infolge dieses anstehenden Ereignisses bald miltlungen. Vater hatte sich den Mord „Alte amerkaner“ gemütsfakat, Mutter mit einem leisen Aufschrei der Erinnerung die Serenade von Tofelli und die Tochter natürlich „Regentropfen, die an dein Fenster klopfen“. Dann ging's los! Die Familie lebte sich vor's Radio: „Mutter, fliegere nicht so laut mit den Zirkelnaden.“

Was werft dran kam? Natürlich der Schadenwert. Ueber 800 Mark hat er e r a l e i u einbracht. Und dann natürlich die Duerüre zu „Dichter und Bauer“ vom alten guten Suppe, die man früher in der Klavierstunde wader mit falschen Büßen gespielt hat, und dann der Königsmaier, der außer einer namhaften Barpense sogar noch zwei Sad Kartoffeln für das WSW einbrachte. Das hätte sich der Komponist dieses Wolzers auch nicht träumen lassen, und ich glaube, es war Kauf eines unverwundlichen Schrittsangständer, das sich eine Reihe von Geburtagenskindern gewünscht hatte, mit dem sogar ein richtiger Dollar verdient wurde.

Vater, hört du — jetzt kommt mein's, die Serenade von Tofelli, und Barnabas von Weimar spielt sie sogar.“ Mutter's Augen schimmerren dabei in'n blassen Feucht, sie drückte heimlich Baters Hand, und das Zuckerschmelze rumpfte dazu ein blickendes das Stumpfnäschchen: wie kann man nur ausgedernd die Serenade von Tofelli. Ach nur, meine Güte! Mit dem Lieblingslied ist das ja eine Sendung; das ist eine persönliche Angelegenheit, und vielleicht ist es oft nicht allein

Für fünfzehn Jahre unschädlich!

Gewalttätiger Schwerverbrecher vom Sondergericht verurteilt

Das Sondergericht Halle verurteilte den aus Erfurt kommenden Wichtigen Paul Trautmann wegen zweifachen Verbrechen nach dem Paragrafen 1 des Gesetzes zur Wahrung des Rechtsfriedens an 15 Jahren Zuchthaus. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe gegen Trautmann beantragt.

Dem Urteil zugrunde liegen Verfälle im Erfurter Vandalengerichtsgebäude. Trautmann war dort am 14. September wegen Stillschleppen zu 4 Jahren Zuchthaus und Entmannung verurteilt worden und hatte nach dem Urteil verurteilt, aus der Vorführungszelle auszubringen. Einen Beamten, der ihn dabei übertraf, schlug er mit einem Eisenstab nieder.

Dann entriß er dem Schutzmächtigen das Zetteltuch und brachte ihm damit schwere Verletzungen bei.

Auch auf einen zweiten, zu Hilfe eilenden Beamten schlug er mit der Waffe ein, und erst nach längerem Kampf konnte er überwältigt werden. Trautmann ist wegen einer Reihe Stillschleppverbrechen und Gewalttaten schwer verurteilt.

Schon seit Jahren ist Trautmann dem Gerichten als ein roher, brutaler und rücksichtslos Mensch von seltener Hemmungslosigkeit bekannt. Berezit 1923 heißt es in ärztlichen Gutachten über ihn, er sei psychopathisch, hemmungslos, brutal, verlogen, maßlos in allen Dingen, in seinen Reaktionen wohl primitiv gleichmäßig aber gefällig auf der Höhe und für sein Tun voll verantwortlich. Er hat bei den wiederholten Gerichtsverhandlungen gegen ihn mehrmals verurteilt, den gefällig nicht ganz Verantwortlichen zu spielen, seine Verbrechen zu beschönigen und verkümmern gelacht, dann wieder alles so dargestellt, als sei er gegen seine Triebe machtlos. Das Strafregister zählt eine ganze Reihe schwerer Stillschleppvergehen auf. Als Soldat mußte er vor das Feldgericht gestellt werden, weil er gegen einen Wachthabenden gewaltsam vorgegangen

war. Zweimal ist er wegen roher Gewalttaten verurteilt. Am 14. September fand vor der Strafkammer am Sondergericht Erfurt eine Verhandlung gegen ihn statt, weil er sich an dem von seiner Frau mit in die Ehe gebrachten Kinde vergangen hat.

Ein ärztliches Gutachten über das Kind schien ihm derart günstig zu sein, daß er auf seinen Freispruch glaubte. Auch von anderer Seite war er in diesem Glauben bekräftigt worden. Die Strafkammer verurteilte ihn aber dennoch wegen ermittelten Stillschleppverbrechens zu 4 Jahren Zuchthaus, Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre und Entmannung. Nach dem Urteilsspruch wurde Trautmann wieder in die Vorführungszelle der Angeklagten gebracht. Von hier sollte er von dem Strafollzugsverwalter Strauß abgelöst werden.

Als Grube in die Zelle trat, hatte Trautmann gerade an der Tür mit einem Eisenstab gearbeitet, den Eisenstab zum Teil gelöst und verurteilt, die Tür zu erbrechen.

Grube konnte das aber nicht sofort leisten. Er ließ den Gefangenen vorziehen, trat hinter ihn in die Zelle und wollte ihn abführen. In dem Augenblick schlug ihn der Verbrecher blühig mit dem Eisenstab mehrmals über den Kopf. Der Beamte brach ohnmächtig zusammen. Trautmann entriß ihm nun das Zetteltuch und verlegte ihm einen Stab in den Unterleib, der zum Glück — da die Waffe nicht sparf, die Uniform des Beamten ziemlich tief war — nur etwa 4 Zentimeter tief drang und lebenswichtige Organe nicht erreichte.

Durch den Schmerz kam Grube wieder zu sich.

Er warf sich auf Trautmann und rief gleichzeitig um Hilfe. Zwischen beiden kam es zu einem erbitterten Ringen, bei dem der ältere und nicht sehr kräftige Beamte dem harften Trautmann die Waffe nicht zu entreißen ver-

JANUAR
15

AUTOKÄUFER!

In Ihrem Kalender liegen 100 Mark

zwischen den Blättern bis zum 14. Februar! Denn soviel sparen Sie ohne jedes weitere Zutun, wenn Sie Ihren OPEL Typ Olympia schon jetzt kaufen. Beim OPEL, sogar bis zu 200 Mark! Warum auf diesen Vorteil verzichten? Zumal diese OPEL-Wagen mit der »OPEL Synchron-Federung« Ihnen ohnehin einzigartige Vorzüge bieten. Und noch eine besondere Annehmlichkeit, wenn Sie sofort kaufen: dann ist Ihr Wagen auch schon eingefahren, wenn die ersten schönen Tage kommen!

OPEL der Zuverlässigen

Aber nicht bis zur letzten Minute warten! Am 14. Februar muß der Wagen schon schon eingekauft sein! Fragen Sie noch heute Ihren OPEL-Händler nach den Preisen, die bis 14. Februar für die einzelnen Modelle gelten.

Und noch ein wertvolles OPEL-Angebot: der neue OPEL P4, das Vollautomobil für RM 1650 ab Werk.

Opel-General-Vertretung: Autohaus Kühn, Halle, Merseburger Str. 40, Telefon 27351

Jagdhörner riefen zum Generalappell

Die Männer der grünen Tracht gaben sich in der Weinstadt Freyburg ein Stellbischen

Freyburg. Die Kreisgruppe Duertfurt der Deutschen Jägerzeitung hielt in den Räumen der Stellbische ihren diesjährigen Generalappell ab. Schon das Straßenbild zeigte, daß die Fremdenstadt Freyburg wieder einen großen Tag hatte. In den Nachmittagsstunden sollte Auto um Auto auf die verschiedenen Parzellen, und bei der Gründung der Tagung waren die Säle der Gastwirtschaft zur Stellbische brechend voll. Jagdhörner erklangen und riefen Signale, und dann begrüßte der Kreisjägermeister Fräuer, Meina, die vielen Kameraden, Gäste und Freunde des edlen Wildwerkes. Von den Redneren waren Landrat Grewell und Kreisjägermeister Dr. Heberich, Freyburg, erschienen. Einige Offiziere der benachbarten Garnison Naumburg, die Staatsförster und einige Kreisjägermeister der Nachbarorte hatten sich ebenfalls eingeunden. Zu Ehren des in den letzten Tagen verstorbenen Bürgermeisters von Naumburg, hoben sich die Stadtmänner in stillem Schweigen von ihren Plätzen.

Kreisjägermeister Fräuer gab einen Liebesbrief über die in dem letzten Jahre geleistete Arbeit in der deutschen Jägerzeitung sowie einen Ausblick für das kommende Jahr. Beim letzten Generalappell im vorigen Jahre konnte mit Genugtuung das preussische Jagdabgabegesetz begrüßt werden, und heute haben wir das Reichslandabgabegesetz für die gesamte deutsche Jägerzeitung unter Führung des Reichsjägermeisters Hermann von Göring. Das Reichslandabgabegesetz legt dem Jäger diese erste Pflicht auf. In Ägypten, Kamerad, Ägypten, Ägypten und wahre Volksgemeinschaft habe der Jäger zu pflegen und die Jagd so zu betreiben, daß Wild so zu liegen, daß das Volksganze einen Nutzen davon habe. Jeder Jäger müsse mit dem neuen Jagdabgabegesetz einverstanden sein. Sein Wissen habe der Jäger auf allen Gebieten, welche die Jäger betreffen, zu erweitern, wozu die Schulung im vorliegenden Schulungsplan und Appellen unerlässlich sei.

Schonung der Niederjagd

Der Redner jagt sodann auf die Ausübung der Jagd näher ein. Er warnte vor einer härteren Ausübung der Niederjagd, die auch das Vieh verleihe. Im ganzen Reich Duertfurt sei ein übermäßiger Bestand der Niederjagd nicht zu vermeiden, darum können auch Maßnahmen über den Abschluß getroffen werden. Die diesjährige Ausrichtung der Niederjagd ist derart, daß die durchgeführte Ueberwachung in dem Abschnitt von Schalenwitz innerhalb der letzten zwei Jahre überraschende Erfolge gezeitigt habe. Immerhin gebe es noch Erhebungen von Drogenationen, die die Drogenation des Arbeiters im Abschnitt von Schalenwitz mühen noch fortgesetzt werden und ein Bestand von 1:1 höchstens 1:2 im Verhältnis der Weide zur Mide müsse durchgehalten werden.

Der Kampf gegen die Wildbeute

Im weiteren Verlaufe der Tagung hielt Jagdrat Lunge, Mandenburg, einen hochinteressanten Vortrag über „Hilfe der Jägerzeitung bei der Wildbeutebekämpfung“. Ausführlich wurden die verschiedenen Paragrafen des Jagdgesetzes behandelt und wertvolle Hinweise über die Bekämpfung der nach dem Kräfteverhältnis überhand genommenen Wildbeute gegeben.

Kamerad K. Linke und Revierförster Sommer, Mücheln, sprachen über „Gebrauchswesen, Schulung und Befähigung von Jagdhunden“. Auch diese Vorträge brachten viel Wissenswertes. Direktor Dreher, Neumark, referierte über „Jagdliches Schießen im Kreise Duertfurt“. Die Schießfertigkeit im Kreise hat zugenommen, und die geschaffenen Schießstände sind aus gut zu bezeichnen. Kamerad Klemmer, Halle, gab einen kurzen Liebesbrief über die Preisgestaltung für Wildbret und gab wertvolle Hinweise über die Behandlung von Wild, welches zum Verkauf gestellt werden soll. Nur einwandfreie Ware könne gute Preise erzielen.

Plaketten für erfolgreiche Schützen

Kreisjägermeister Fräuer konnte sodann folgende Plaketten für kameradische Schützen zur Verteilung bringen: Silberne Plaketten: H. Müller, Neumark; bronzene Plaketten: H. Lohse, Albersroda; H. Karge, Pannsdorf; G. Dreifisch, Neumark; Dr. Wagners, Mücheln; H. Langemann, Freyburg; G. Krone, Oberhausen; D. Röder, Ardenberg; E. Krone, Oshausen; Dr. Vogel, Mücheln; G. Kraft, Köthen; S. Roth, Wendleben; E. Schmiedepfeifer, Gatterhärd.

Weiter gab der Kreisjägermeister noch bekannt, daß in dem Jahr in diesem Jahre Prüfungen für Bewerber abgehalten werden sollen. Anmeldungen für die Prüfungen und die vorbereitenden Schulungen sind bis zum 20. Januar beim Kreisjägermeister abzugeben. Beim Winteroffizier im Kreise

Duertfurt sind bis jetzt 1023 Stück Wild abgegeben worden. Zum Schluß der Tagung dankte der Kreisjägermeister allen seinen Helfern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahre. An den Reichsjägermeister Hermann von Göring wurde anlässlich der Tagung ein Begrüßungstelegramm abgelesen. Den Abschluß des Generalappells bildete ein Deutscher Jägerabend mit Ball.

Hans Tiersch.

Im Flugzeug zum Winterport

Schnelle Verbindungen, wozu man will. Schenck. Das Winterwetter, das jetzt endlich eingetraft hat, läßt die Winterportler schnellstens die Gebiete wieder aufsuchen, in denen der langanhaltende Winterport betrieben werden kann. Beim Verkehrsmitel bietet so günstige Möglichkeiten, auf schnellstem Wege in die winterlichen Gebirge zu eilen, wie das Flugzeug. Gerade vom Flughafen Halle/Leipzig führen zu besonders günstigen Haltepunkten die Großflugzeuge der Deutschen Luftverkehrs AG. in allen die Gebiete, die von den Winterportlern Mitteldeutschlands bevorzugt werden.

Werkstatt für W.M.-Plaketten

In Osterode entstehen die W.M.-Plaketten des nächsten Sonntag

Osterode. Die vorrangigste Aufgabe des Führers und seiner Getreuen war, ist und bleibt die Befähigung der Arbeitskollegen. Mit effizienter Energie wurde an dieser Kardinalaufgabe der nationalsozialistische Regierung gearbeitet. Ein neuer Schritt der Arbeit ist wieder zum Werke erwacht, der im Herzen jedes deutschen Mannes schon immer wach war und nur von den Volkserführern erfüllt wurde.

Der Arbeitsbeschaffung dient auch die Herstellung von Plaketten für das Winterwetter. Es handelt sich hierbei nur selten um Großbetriebe mit modernen Maschinen, laufenden Bändern usw., sondern die Plaketten und Abzeichen werden in kleinen Betrieben handwerklich hergestellt, wodurch einmal eine Beschäftigungsmöglichkeit auf lange Zeit und zum andern eine innerliche Verbundenheit mit dem Werkstoff, damit aber persönliche Zufriedenheit garantiert werden kann.

Die kleine Stadt Osterode am Harz beherbergt seit November vorigen Jahres ebenfalls einen solchen Betrieb der Plakettenherstellung, und zwar die Kunstgewerbetriebe. Der Kreis und die Stadt Osterode haben früher neben anderen Anstalten eine Anzahl bedeutender kunstgewerblicher Werkstätten, von denen einige Weltkuriositäten sind. Etwa 1000 Kunstgewerbetler, sonstige Handarbeiter und Hilfskräfte fanden in diesem Gewerbegebiet lösenden Verdienst. Es wurden kunstgewerbliche Kräfte aller Art in

so startet um 14.20 Uhr ein Flugzeug nach Mücheln, wo es bereits um 16.30 Uhr, also nach einer etwa zweistündigen Flugzeit, landet. Der alte am Vermittlung nach seinen Gefährten nachgeben konnte, ist bereits nachmittags in Mücheln und kann abends schon im Winterportgebiet sein. Auch nach dem Schwarzwald gelangt man vom Flughafen Halle/Leipzig in nicht einmal drei Stunden, und die Luftlinie um 12.30 Uhr vom Flughafen Halle/Leipzig abfliegt und bereits um 15.30 Uhr über Stuttgart fliegend in Freyburg ist. Eine Frühlingsbindung geht ab Halle/Leipzig um 9.15 Uhr über Frankfurt, Mannheim, so daß man bereits um 12.00 Uhr in Karlsruhe landet.

Aber auch für diejenigen, die nur in nächster Nachbarschaft im Winterport Bad die herrliche Winterlandschaft genießen wollen, bietet sich eine Flugmöglichkeit nach Erfurt, wozu die Flugdauer nur eine halbe Stunde beträgt. Da die Luftlinie auf allen Strecken nur Großmaschinen einsetzt, ist die Gewähr gegeben, daß das Winterportgerät in den Flugzeugen mitgenommen werden kann, ein gewaltiger Fortschritt gegenüber früheren Jahren, in denen die Wintnahme der Ester immer gewisse Schwierigkeiten machte.

Der Tod im Brunnenschacht

Gefängnisstrafe für den Baunmeisternehmer.

Altenburg. Das schreckliche Schicksal, das im August vorigen Jahres in Schönbach, im am blühende Reichensleben, am Dyer fielen, fand jetzt sein gerichtliches Nachspiel vor der Großen Strafkammer Altenburg. In dem Schacht waren zwei Arbeiter mit Brunnenschacht beschäftigt, als sich eine Explosion ereignete. Gase, die sich auf dem Schachtgrunde anheimelten, hatten sich entzündet. Eine hohe Schichtflamme schoß aus dem Schacht hervor. Ein an der Arbeit stehender anwesender Lehrling verlor sofort, die beiden Arbeiter zu retten, indem er einen Korb in den Schacht hinabließ. Wohl konnten die beiden Arbeiter den Korb nach befehlen, doch kürzten sie aus halber Dürre wieder in die Tiefe. Als eine halbe Stunde später die Feuerwehre eintraf, konnte sie nur noch zwei Leichen bergen.

Unter der Anklage der fahrlässigen Tötung hatte sich nur der 41 Jahre alte Tiefbauingenieur Willi Aufhäuser aus Schönbach zu verantworten. Das Gericht verurteilte ihn zu drei Monaten Gefängnis und Erziehung der Kosten. In der Urteilsverurteilung wurde festgestellt, daß die Ursache des Unglücks in der Zufuhr an großer Sauerstoffkonzentration in dem Brunnenschacht liegt.

Mit Arsenik vergiftet

Mutter tötet sich und die Tochter.

Gießhölzchen (Kr. Sülzbürg). Die Witwe Ida Geh und ihre siebenjährige Tochter wurden morgens in ihrer Wohnung mit schweren Vergiftungserscheinungen aufgefunden. Beide starben nach wenigen Stunden. Die Untersuchung ergab, daß Frau Geh ihre Tochter und sich selbst mit Arsenik vergiftet hatte. Frau Geh hatte wiederholt Selbstmordabsichten geäußert.

Fener in der Ratsmühle

Neuhofenleben. Gestern früh riefen die Sirenen die Feuerwehr nach der Ratsmühle der Firma Schwenke & Co., wo ein Elevator in Brand geraten war. Dem raschen und energischen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu verdanken, daß ein großes Brandunglück verhindert werden konnte. Bekanntlich besteht bei Mühlenbränden immer die Gefahr einer Mehlstaubexplosion. Der Sachschaden ist nur gering.

Neuer komm. Bürgermeister

Benedensteden. Auf Anordnung des Regierungspräsidenten Staatsminister Dr. Heber vom 3. Januar 1936 ist die mit Verleihung des Landrats zum Nordhausen vom 28. Dezember 1933 erfolgte Bestellung des Wilhelm Fiedler zum kommissarischen Bürgermeister der Stadt Benedensteden mit sofortiger Wirkung widerrufen worden. Der Landrat hat bis zur Neueinsetzung des Stelle Apothekenbesitzer Stamm mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt, der sie auch sofort übernommen hat.

Oberst Udet besuchte Goslar

Besichtigung der neuen Flugzeugwerkstätten.

Goslar. Der Flugzeugkonstrukteur Eipenlaub hat sich vor einiger Zeit mit seinen vorher in Dörfeldorf befindlichen Werkstätten in Goslar niedergelassen. Er wurde jetzt von Oberst Udet und seinem Stab besucht. Die Besichtigung des kleinen Werkes, worin bereits drei Sportflugzeuge hergestellt wurden, ergab den besten Eindruck. Eipenlaub, der früher nur Sportflugzeuge baute, hat jetzt einen Zweimotor mit 110 PS herausgebracht, eine Sportmaschine, mit ausgereicherter Ausleistung, die man oft aber Goslar freieren sieht.

Zum Landeskulturrat ernannt.

Magdeburg. Regierungs- und Kulturrat Wessell in Magdeburg wurde zum Regierungs- und Landeskulturrat ernannt.

Zu neuer Gemeinde zusammengeschlossen.

Vornbagen. Durch Entschcheidung des Oberpräsidenten in Magdeburg sind mit Wirkung vom 1. April 1936 die Gemeinden Vornbagen und Wimbach, Kreis Göttingen, zu einer Gemeinde „Vornbagen“ zusammengeschlossen worden.

Dieb stellt sich der Polizei

Düben. In Düben stellte sich ein 20 Jahre alter Mann von auswärts der Polizei. Er hatte seinem Betriebsführer ein Fahrrad und 20 RM. gestohlen. Wie sich bei der Vernehmung herausstellte, ist er wegen ähnlicher Diebstähle schon mehrmals vorbestraft.

festung für die neue, letzte Großstromkreisleitung Bitterfeld - Sulze - Staßfurt - Nachterstedt ist beendet. Die Drähte der neuen 100-Kilometer-Hochspannungsleitung werden aus Alabaster bis zur weiteren Fertigung und sorgfältigster Verpackung. Den Geschäftern der Arbeitsmaterialien sah man deutlich an, daß sie mit Freude arbeiten; hat doch jeder Arbeit und Brot für sich und die Seinen gefunden und in einem Betriebe, der sorgsamst handhabt, verdient. Und diese geschmackvolle W.M.-Abzeichen wird am Sonntag, dem 19. Januar, in Stadt und Land im Gau Halle-Merseburg für den üblichen Preis von 20 Pf. zum Verkauf angeboten. Jeder Volksgenosse und jede Volksgenossin trage deshalb am 19. Januar die Alabasterplakette!

Weiteres Ansteigen der Elbe

Magdeburg. Die Elbstrombauverwaltung Magdeburg teilt mit, daß bis auf weiteres keine Tauchfahrten festgestellt werden, da der Pegel in Magdeburg einen Stand von über 20 Meter anzeigt. Während der Elbe am letzten Sonntag etwas gesunken war, zeigte das Wasser jetzt wieder neunwertig weiter. Da von einigen oberen Stationen der Elbe ganz erhebliche Wasserstandssteigerungen gemeldet werden, wird auch im Mittellauf in den nächsten Tagen ein weiteres Anwachsen der Elbe zu erwarten sein. Auch der Pegel auf der Elbe hat sich noch immer nicht weitlich erhöht. Die Käpfe liegen meistens am Ufer und warten auf Ladung. Außerdem müssen sich die jüngeren Schiffe, die im letzten Sommer nicht zur Musterung kamen, weil sie auf Pfeilern waren, am Montag, dem 20. Januar, in Magdeburg zur Musterung melden.

Nach Merseburg veretzt.

Merseburg. Regierungsrat Frank in Naumburg wurde an die Regierung in Merseburg veretzt.

Die suchen einen neuen Apparat.
Größte Auswahl bei bequemster Zahlungsweise finden Sie bei **RADIO-SCHNORR** Weißenfels, Adoll-Hiller-Straße 50, Fernruf 315

Schönheit der Arbeit

Ein Aufruf des Amtleiters Speer.

Der Leiter des Amtes für Schönheit der Arbeit, Amtleiter Speer, und der Leiter des Reichsbetriebsgemeinschafts 'Eisen und Metall'...

Betriebsführer und Betriebsratsmitglieder! Die Woche vom 11. bis 15. Februar gehört in den Betrieben der Reichsbetriebsgemeinschaft 'Eisen und Metall'...

für Gesundheit und Ordnung, bringt Licht, Luft und Sonne an den Arbeitsplatz...

Sorgt dafür, daß in muttergütigen Arbeitsstätten die Freude an gemeinsamer Arbeit und gemeinsamer Leistung Einzug hält!

gea. Speer, Leiter des Amtes für Schönheit der Arbeit, gea. Fiedler, Leiter der R. u. M., 'Eisen und Metall'.

Rüben und Zucker in Zahlen

Eine Umfrage über Rübenverarbeitung und Zuckerverzeugung

Die Internationale Vereinigung für Zuckerraffinerie hat in der Zeit vom 1. bis 11. Januar 1936 eine neue Umfrage über Rübenverarbeitung und Zuckerverzeugung...

Die Ausbeute beträgt unter Beibehaltung des Melasseertrags 16,43 Prozent gegen 16,14 Prozent im Vorjahre.

Die Rübenverarbeitung sämtlicher von der Statistik erfaßten 33 Zuckerraffinerien Europas (einschließlich Deutschland) wird nach der neuen Umfrage mit voraussichtlich 29,92 Mill. Tonnen ansetzen...

Notizblock des Aktionärs

Berliner Börse vom 14. Jan. Deutsche Aktien, Goldplandirekt, Industrie-Aktien...

Bankerbetriebe in Braunschweig. Der vorliegende Notizblock für 1934/35 weist abermals einen Verlust von 49.890 Mark aus...

Überlandzentrale Ostbayr. u. S. in Deggendorf. Diese im Interessenten der Deutschen Continental-Gesellschaft in Deggendorf...

Sprenger & Müller, A.G. in Leipzig. Bei dieser Farben- und Lackfabrik erzielte der Betrieb im Geschäftsjahre 1935/36...

Zunungsstrafenstellen zusammengefaßt. Mit der Zunungsstrafenstellen der Wälder und Fleischer in Wittenberg...

Citroen-Automobil AG, Köln-Poll. Die Verhandlungen über die Rückzahlung der Citroen-Automobil AG...

Insolvenzen und Konkurse

Konkurs übermännliche Druckerei G. in Saalfeld. Nach einer Mitteilung des Konkursverwalters...

Zahlungseinstellung in der schiffenden Schuhindustrie. Die Schuhfabrik J. Gesellschaft Romm-Ge...

Reifenhersteller Textil-Insolvenz. Die Manufaktur- und Webereiunternehmen Textil-Insolvenz...

Banken und Bankgeschäfte. Dresdner Bank. Nachdem die Bank vor kurzem das Vermögen ihrer Grundbesitzverwaltungs-

Für 1935 liegt eine Erklärung der Vermögen nach aus, in dem allgemeinen auf unterrichteten Kreisen nennt man jedoch für 1935 eine Gewinnzunahme von 2,25 bis 2,30 Zolle auf 100.

Die Eisenwerkstatt Schwabach liegt im Dezember 1935 auf 112,00 Zolle auf 100, was erreicht damit die höchste Rendite seit mehreren Jahren.

Gründung der Rotendigung in Bulgarien. Der 'Bulgarian State Bank' veröffentlicht ein Gründungsgesetz zum Nationalbankgesetz...

Unserer Nationalbank - 7 (8) Proz. Zinsende. Der Generalrat der ungarischen Nationalbank hat den Antrag des Jahres 1935 genehmigt.

Table with columns for Deutsche Aktien, Goldplandirekt, and Industrie-Aktien. Includes entries like A.G. in Verh., Alig. Lok. Kr., etc.

Table with columns for Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien. Includes entries like A.G. in Verh., Alig. Lok. Kr., etc.

Table with columns for Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien. Includes entries like A.G. in Verh., Alig. Lok. Kr., etc.

Table with columns for Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien. Includes entries like A.G. in Verh., Alig. Lok. Kr., etc.

Mitteldeutsche Börse

Verlag: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Table with columns for Deutsche Aktien, Goldplandirekt, and Industrie-Aktien. Includes entries like A.G. in Verh., Alig. Lok. Kr., etc.

Table with columns for Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien. Includes entries like A.G. in Verh., Alig. Lok. Kr., etc.

Table with columns for Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien. Includes entries like A.G. in Verh., Alig. Lok. Kr., etc.

Table with columns for Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien. Includes entries like A.G. in Verh., Alig. Lok. Kr., etc.

